Curriculum Einführungsphase (EF)
Übergeordnete Kompetenzerwartungen EF

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),
- beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),
- beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),
- bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),
- identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),
- analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),
- arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),
- recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),
- stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),
- entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfeld I: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume		
I: Landschaften und Landschaftszonen	- charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (**zonale Gliederung der Erde, Klimakarten, Klimadiagramme**)	- bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (ökologische Benachteiligung der Tropen) - bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten - erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten
II: Tropischer Regenwald – Wirtschaften in einem komplexen Ökosystem	- stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar unter dem Aspekt des nachhaltigen Wirtschaftens (Naturfaktoren – **tropische Zirkulation, tropische Böden**, traditionelle landwirtschaftliche Nutzung durch **shifting cultivation, Subsistenzwirtschaft, Ecofarming**)	
III: Tropisch-subtropische Trockengebiete – Leben am Rand der Ökumene	- erläutern am Beispiel der **Desertifikation** Ursachen und Folgen (**ITC, hohe Niederschlagsvariabilität Dürren,**) der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (**Oasentypen, Oasenwirtschaft, traditionelle und moderne Nutzung)**	
Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse		
I: Naturgefahren und Verwundbarkeit	- erklären die Entstehung und Verbreitung von Naturereignissen und Naturgefahren als Ergebnis der Wirkungen von **endogenen und exogenen Kräften** - erläutern den Zusammenhang von Naturgefahren und der **Vulnerabilität**	- beurteilen das Gefährdungspotential von Naturgefahren für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume

II: Mensch und Klimawandel	- erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (**Treibhauseffekt**, **globale Erderwärmung**, …)	- beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung
Gefährdung von Lebensräumen durch Wasserüberschuss		
I: Der globale Wasserkreislauf und die Eingriffe des Menschen	- stellen die Eingriffe des Menschen in den Wasserkreislauf dar (**globaler Wasserkreislauf, globale Wasserversorgung, virtuelles Wasser, Wasserfußabdruck**) - erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. **Starkregen und Sturmereignisse, Hochwasser, Überschwemmungen**)	- beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlicher Betroffener

Inhaltsfeld II: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen		
I: Entwicklung des globalen Energiebedarfs	- stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (**Energieträger, -formen und -verbrauch**) - analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht	- beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive
II: Ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von Braunkohle in Deutschland	- erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Braunkohleförderung (**Tagebau, Abraum, Grundwasserabsenkung, Landschaftszerstörung, Rekultivierung, Umsiedlung)**	
III: Fossile Rohstoffe als Konfliktpotenzial	- erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen	
Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes		
I: erneuerbare Energieträger	- beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial **(Solar-, Wasser-, Wind-, Geo- und Bioenergie,..)**	- bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutzes - beurteilen die Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs - bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch
II: Energiewende unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit	- erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz **(Nachhaltigkeit, Energiewende, Energieeinsparungen)**	

Curriculum Qualifikationsphase: Q1 und Q2
Übergeordnete Kompetenzerwartungen Q1/Q2

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),
- systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK7).

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),
- bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),
- erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6),
- beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),
- bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8).

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (GK),
- entnehmen komplexen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele(LK)
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),
- stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8).

Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler

- übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),
- vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),
- präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

(Q1.1) rot: nur LK
Inhaltsfeld III: Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse		
I: Wirtschaftliche Strukturen in den Tropen	- vergleichen **Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft** hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung sowie ihrer Beschäftigungswirksamkeit und ökonomischen Bedeutung (**food /cash crops, extensive und intensive Landwirtschaft, Monokultur bzw. Spezialisierung, Exportorientierung, Plantagenwirtschaft, Kaffeewälder, Mischanbau, Ertragsminderung, Pestizide, ...**) - stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar (**ökologische Benachteiligung des Regenwaldes, Umwandlung der natürlichen Vegetation, Entwicklungsprojekte wie Fair Trade,...**)	- bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit und der Veränderungen der Kultur- und Naturlandschaft
II: Folgen der landwirtschaftlichen Nutzung	- erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf, **(Produktionssteigerung und Nachhaltigkeit, Abholzung, Bodenaustrocknung und –verkrustung, Bodenerosion, Bodendegradation,...**) sowie die daraus resultierenden Veränderungen (**ferralitische Böden, Niederschlagsminderung bzw. Dürren, sinkende Evapotranspiration, ...**) - erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen (**Agrarkolonisation**, **Landgrabbing, exportorientierte Plantagenwirtschaft, Weltmarktpreise,...**) - erläutern Wechselwirkungen zwischen lokaler und regionaler Agrarproduktion in den Tropen und dem Weltagrarmarkt (**Verdrängung von Kleinbauern auf marginale Standorte, Importe von Nahrungsmitteln als Folge des steigenden Anbaus von Monokulturen, Weltmarktabhängigkeit,...**)	- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung

Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen.		
I: Intensive landwirtschaftliche Produktion in den semiariden und ariden Subtropen	- stellen dar/ analysieren unterschiedliche Formen der **Bewässerungslandwirtschaft** in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der **klimatischen Trockengrenze (Oberflächen-, Beregnungs- und Tröpfchenbewässerung,...)** und unterscheiden sie hinsichtlich ihrer Effizienz des Wassereinsatzes **(Vorteile und Nachteile sowie Nachhaltigkeit der Nutzungsmethoden,...)**	
II: Folgen der landwirtschaftlichen Nutzung	- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar (**hohe Niederschlagsvariabilität, Brunnenbewässerung, Desertifikation, Wassertransporte und Absenkung des Grundwasserspiegels/ Nutzung des fossilen Wassers, Nutzungskonflikte, Bodenversalzung, Entwaldung, Bodenverdichtung, Nomadenwirtschaft,.....**)	- bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte - gleiche Urteilskompetenz für LK
III: Intensivierung und Strukturwandel in der gemäßigten Zone	- erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie **Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung** mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen (**konventionelle Betriebe, Mast, Mechanisierung, Automatisierung, Mischfutter, Veredlungswirtschaft, Nitratbelastung des Grundwassers, Agrobusiness, Feedlots, vertikale und horizontale Integration, sektorale Konzentration, Kapitalisierung der Produktion, nachgelagerte Industrien, Massenproduktion,..**) sowie Konsumgewohnheiten (**Ökobilanzierung**, **Produktlinienanalyse, Bioprodukte, ...**)	

Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit		
I: ökologische Landwirtschaft in der gemäßigten Zone	- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft (**geschlossener betrieblicher Nährstoffkreislauf, artgemäße Tierhaltung,...**) - erläutern Prinzipien der Nachhaltigkeit am Beispiel der ökologischen Landwirtschaft (**Boden-, Arten-, Gewässerschutz, ökologischer Fußabdruck, ökologischer Anbau,...**)	- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen ökologischer Landwirtschaft aus unterschiedlicher Perspektive - bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens

(Q1.2)
Inhaltsfeld V: Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten		
I: Stadt als komplexer Lebensraum	- gliedern städtische Räume nach **genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen** (**geographischer Stadtbegriff, Stadtstrukturmodelle, innere Differenzierung, sozialräumliche Gliederung, Suburbanisierung, Segregation, Edge Cities,....**) - erklären die Verflechtung von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlicher funktionalen Ausstattung (**Konzept der Zentralen Orte nach Christaller, Raumordnung, Landesplanung, Entwicklungsachsen, Aufbau von Städtenetzen, Agglomeration, Metropolregionen,....**)	- bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen - bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität, auch unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern - erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen und Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung - beurteilen die Aussagekraft von Stadtentwicklungsmodellen hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf Realräume
II: Wandel von Stadtstrukturen	- erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge - erläutern den Einfluss von **Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen** auf gegenwärtige Stadtstrukturen (**Gentrifizierung, Shrinking Cities, Gated Communities,...**)	
III: Städtetypen Stadt in außereuropäischen Kulturkreisen (**je nach Abiturvorgaben)**	- beschreiben die Genese kulturraumspezifischer städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende/verschiedene Stadtentwicklungsmodelle **(für 2016 Stadtentwicklungsprozesse in Nordamerika mit Modell),** für LK **Stadtentwicklungsprozesse in Lateinamerika mit Modell)**	

Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses		
I: Prozesse im Rahmen der weltweiten Verstädterung	- erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen - erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von Pull- und Push- Faktoren (**Verstädterung/Urbanisierung, Verstädterungsprozesse in Entwicklungsländern, Motive der Land-Stadt-Wanderung in Entwicklungsländern, Megapolisierung, Primacy/ Index of primacy,....**) stellen die räumliche und soziale Marginalisierung und Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar (**Marginalsiedlungen, informeller Sektor, Megastädte als Orte großer Vulnerabilität,....**) - erklären die lokale Fragmentierung und Polarisierung als einen durch die Globalisierung verstärkten Prozess aktueller Stadtentwicklung (**Polarisierungsprozesse als Folge starker Ausdifferenzierung der Arbeitsmärkte, Überformung der Innenstädte, marginalisierte Beschäftigungsverhältnisse, Stigmatisierung,....**)	- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung und Marginalisierung - erörtern Chancen und Risiken von Maßnahmen zur Dezentralisierung und Dekonzentration unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten

Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung		
I: Bevölkerungswachstum	- stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomisch und ökologische Rahmenbedingungen dar (**Leitbilder der Stadtentwicklung - Gartenstadt, nachhaltige Stadt/ Stadt der kurzen Wege,...**) - ordnen anhand von städtebaulichen Merkmalen Städte oder Stadtteile historischen und aktuellen Leitbildern der Stadtentwicklung zu (**römische Stadt, Residenzstadt, Arbeitersiedlungen der Städte zur Zeit der Industrialisierung, Stadt der Moderne, autogerechte Stadt, Strategien einer zukunftsorientierte Stadtentwicklung,...**)	- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume anhand von Kriterien, die sich aus raumordnerischen und städtebaulichen Leitbildern ergeben - bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Männern, Frauen und Kindern - erörtern den Wandel städtebaulicher Leitbilder als Ausdruck sich verändernder ökonomischer, demographischer, politischer und ökologischer Rahmenbedingungen - erörtern Umfang und Grenzen von Großprojekten als Impulse für die Revitalisierung von Innenstädten

Inhaltsfeld VI: Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten		
Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes	- unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI, (**Länderklassifizierung, direkte und indirekte Entwicklungsindikatoren wie BNE bzw. BIP/Kopf in KKP, Terms of Trade, Lebenserwartung, Alphabetisierung, Index der wirtschaftlichen Verwundbarkeit,...**) - erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse (**globale, nationale und regionale Disparitäten,** und des Prozesses der globalen Fragmentierung: **Gini – Index, HPI – Index, Ursachen der Entwicklungsrückstände, Theorien der Unterentwicklung**)	- beurteilen Entwicklungschancen und -risiken in unterschiedlich geprägten Wirtschaftsregionen, die sich aus dem Prozess der Globalisierung ergeben.
Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen		
I: Demographischer Wandel	- erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen (**Geburten-, Sterberate, Wachstumssaldo, Wachstumsrate, totale Fertilitätsrate, , zweiter demographischer Übergang, demographische Verlaufsdiagramme, generatives Verhalten/ „welth flow"-Theorie,...**)	- bewerten kritisch Aussagemöglichkeiten und –grenzen demographischer Modelle

	- erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen von ökonomisch, ökologisch und politisch bedingter internationaler Migration auf Herkunfts – und Zielgebiete (**Push- und Pull-Faktoren der Migration, Braindrain, Braingain, Arbeitsmigranten, Remittances/Geldüberweisungen, Flüchtlingsanteile,.....**)	- erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration
Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten.		
I. Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparität	- stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar (**staatliche und private Entwicklungspolitik, nachholende Modernisierung, Trickle-Down-Effekt, Grundbedürfnisstrategie, Frauenförderung, angepasste Entwicklung, exportorientierte Zonen als Entwicklungspole, ausländische Direktinvestitionen, nachhaltige Entwicklung,....**) - erläutern das Leitbild/die Leitbilder der nachholenden Entwicklung (**Kolonialismus, Orientierung am westlichen Vorbild, Großprojekte, ...**), der Befriedigung von Grundbedürfnissen **(Symposium in Cocoyoc, Agenda 21,...)** und der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen (**Dreieck/Viereck der Nachhaltigkeit, Welthandel,...**)	- beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen, nationalen und internationalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung / unterschiedlicher Leitbilder der Entwicklung ergeben - beurteilen Strategien zur Exportdiversifizierung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit für eine nationale ökonomische Entwicklung

(Q2.1)
Inhaltsfeld IV: Bedeutungswandel von Standortfaktoren

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Strukturwandel industriell geprägten Räume		
I: Entstehung und Wandel eines Industriegebietes	- erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägten Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren (**Industrialisierung, harte und weiche Standortfaktoren, Montanindustrie, Standorttheorie nach A. Weber, Marktstandortanalyse, Bedeutungswandel von Standortfaktoren, Wirtschaftskrisen, Kohlegesetz, Altindustrieräume, Standortverlagerung, footloose industries,...**) - erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderten Nachfrage und politischen Vorgaben (**Produktlebenszyklus, Fordismus und Postfordismus,...**) - beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen (**Neustrukturierung, Strukturförderprogramme**, Bildung und Forschung,.....) - beschreiben den Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen (**Innovationen, sektoraler und funktionaler Strukturwandel, Theorie der Langen Wellen,...**)	- beurteilen des Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes - erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen, hinsichtlich der Nachhaltigkeit, raumordnerischer Leitbilder und Entwicklungsstrategien - beurteilen die Aussagekraft von Modellen zur Erklärung des wirtschaftstrukturellen Wandels

Herausbildung von Wachstumsregionen		
II: Innovation und Wirtschaftswandel	- analysieren Wachstumsregionen mithilfe **wirtschaftlichen Indikatoren** (**Industriebesatz, Arbeitslosenquote, BIP, usw.**) **-** erklären die Orientierung moderner **Produktions- und Logistikbetriebe** an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von **just-in- time-production und lean-production,** (**Outsourcing, Cluster, Joint Ventures, virtuelle Unternehmen, Verkehr als Wirtschaftsfaktor, Verkehrsentwicklung, Güterverkehtszentren, logistische Systeme, ...**) - erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von **Sonderwirtschafts-, Freihandel- und wirtschaftlichen Integrationszonen** (**Protektionismus, EU, NAFTA, ASEAN, Triade, ...**) - stellen als wesentliche Voraussetzungen für die Entwicklung von Hightech-Clustern eine hoch entwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur sowie die räumliche Nähe zur Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen dar (**Kommunikationsnetze, Informationsgesellschaft,...**)	- beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive - erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandel- und wirtschaftlicher Integrationszentren ergeben - beurteilen die Bedeutung staatlicher Institutionen und politischer Entscheidungen für die Ausprägung von Wachstumsregionen und Hightech-Clustern

(Q2.1/Q2.2)
Inhaltsfeld VII: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

Inhaltliche Schwerpunkte	**Sachkompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...	**Urteilskompetenzen** Die Schülerinnen und Schüler...
Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung (Q2.1)		
I. Wirtschaftlicher Strukturwandel	- stellen die Vielfalt des tertiären Sektors und seine Wechselwirkungen mit dem sekundären Sektor am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie **personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen** dar, - erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten (**Dienstleistungssektor, soziale Spaltung, Hoch- und Niedriglohnbranchen,...**) - beschreiben die räumliche Struktur von Dienstleistungsclustern. (**Standorte konsum- und dienstleistungsorientierter Dienstleister,...**)	- erörtern raumstrukturelle folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbunden Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen - bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors /für die Herausbildung einer synergetisch vernetzten Wirtschaft
II. Zentren der Weltwirtschaft	- erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung, (**Herausbildung und Hierarchie, Steuerungszentralen, unternehmensorientierte Dienstleistungen, transnationale Städtesystem, transnationale Migration,...**)	- erörtern die Bedeutung des Bildungswesens für die soziale und ökonomische Entwicklung einer Region - erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities

Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume (Q2.2)		
I. Entwicklung von Regionen durch Tourismus	- erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage **(touristisches Potenzial, touristische Infrastruktur, Tourismusarten und deren Entwicklung,...)** - analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination **(Wachstumszyklusmodell nach Butler)** - erklären unter Einbezug verschiedener Modelle Bedeutung und raumzeitliche Entwicklung des Tourismus **(Phasenmodell touristischer Raumerschließung nach Vorlaufer, Modell der raumzeitlichen Entfaltung des Tourismus in einem Entwicklungsland,...)**	- erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung - beurteilen Aussagemöglichkeiten und –grenzen von modellhaften Darstellungen der Tourismusentwicklung
II. Tourismus zwischen Landschaftszerstörung und Landschaftsbewahrung	- ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck/ in verschiedene Konzepte der Nachhaltigkeit ein. **(Individual- und Massentourismus, Formen des nachhaltigen Tourismus, ökonomische Impulse des Tourismus in Entwicklungsländern, Tourismusorte als Wachstumspole,...)**	- erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen - erörtern das Dilemma zwischen der Befriedigung individueller Urlaubsbedürfnisse und einer nachhaltigen Entwicklung in Tourismusregionen - bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbunden Folgen